

BERNSTEIN POST

Informationen aus Ribnitz-Damgarten



JULI 2024

NR. 03 | JAHRGANG 2

STADT IM FOKUS

Fotowettbewerb
für Kinder und
Jugendliche



Pünktlich zum Ferienbeginn startet unser Fotowettbewerb „Stadt im Fokus“. Dieser steht allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren offen. Ihr seid aufgerufen, einfallsreiche Fotomotive einzureichen. Statt um fotografische Perfektion geht es um interessante Ideen, spannende Bildkompositionen und vor allem viel Kreativität.

Auf Fotosafari gehen

Für die Motivwahl gibt es unter der Hauptüberschrift drei Themen-Kategorien: Menschen – Architektur – Natur. Jeder von euch, der in Ribnitz-Damgarten lebt, nimmt die hier lebenden Menschen, die Tiere, die Häuser und die Landschaft anders wahr. Uns interessiert euer Blick auf unsere Stadt. Was passiert um euch herum? Macht ein Foto und damit Dinge sichtbar, die andere Menschen aus die-

sem Blickwinkel so noch nicht gesehen haben! Zeigt uns euer Universum, eure Lieblingsmenschen, eure Umwelt in einem Foto!

Der Weg zum Gewinnerbild

Eingereicht werden können Einzelfotos (maximal drei Bilder pro Kategorie) per E-Mail an fotowettbewerb@ribnitz-damgarten.de oder per WhatsApp an 0162 4818319. Einsendeschluss ist der 18. August. In der E-Mail oder WhatsApp-Nachricht müssen Name, Alter, Adresse, Rufnummer und eine kurze Beschreibung des Motivs stehen. Mit eurer Teilnahme am Wettbewerb versichert ihr, dass die Fotos frei von Rechten Dritter sind und dass kein Recht am eigenen Bild verletzt wird: Die auf den Fotos abgebildeten Personen müssen ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben. Unse-

re fachkundige Jury (Galerieleiterin Gabi Raskop, Sachgebietsleiterin Kultur Diana Brusch und Fotografin Katharina Steinberg) wird die Einsendungen sorgfältig bewerten und die originellsten Fotos auswählen. Jeder von euch, der Lust hat, erhält die Möglichkeit, in den Herbstferien an einem Fotoworkshop teilzunehmen. Die fünf besten Werke pro Kategorie werden vom 26. bis zum 30. August im Begegnungszentrum präsentiert. Während der Ausstellung können Besucher:innen ihre Stimme für ihre drei Lieblingsfotos abgeben. Die Fotos mit den meisten Stimmen werden während der Einkaufsnacht am 7. September entsprechend ihrer Platzierung mit der BernsteinCard ausgezeichnet. 1. Preis: 75 Euro, 2. Preis: 50 Euro, 3. Preis: 25 Euro. Anschließend werden die Fotos in einer Wanderausstellung in der gesamten Stadt gezeigt.

KARTEN NEU GEMISCHT

NEUE STADTVERTRETUNG

17 Männer und acht Frauen werden künftig über die Gesicke der Stadt Ribnitz-Damgarten entscheiden.

>> Seite 4 – 5

NEUE VISIONEN

KREISVOLKSHOCHSCHULE

Was kommt zukünftig ins Programm der KVHS? Koordinatorin Rabab Attia denkt in alle Richtungen, auch an KI.

>> Seite 11

DIGITALES PARKTICKET

NEUE BEZAHLMÖGLICHKEIT VIA APP

Wer sein Handy als Parkticket nutzt, benötigt in der Ribnitzer Innenstadt ab sofort keinen Parkschein mehr

>> Seite 14



IN DIE WANNE, FERTIG, LOS!

20. Sommerfest mit Badewannenrennen in Damgarten

„Ran an die Paddel“ heißt es am 3. August beim Badewannenrennen im Hafen von Damgarten. Angefeuert vom Publikum kämpfen mutige Abenteurer in ihren selbstgebauten Wasserfahrzeugen um die Pokale „Schnellster“, „Kreativster“ und „Publikumsliebbling“. „Dabei stehen nicht der sportliche Wettkampf, sondern Spaß und Vergnügen im Vordergrund“, sagt Dirk Scholwin, der das feuchtfröhliche Spektakel mitorganisiert. Wer kentert, kann sich über ein erfrischendes Bad freuen.

Wie alles begann ...

Seit zwei Jahrzehnten ist die Recknitz Schauplatz dieses außergewöhnlichen Ereignisses. An einem Sommertag vor mehr als zwanzig Jahren gipfelten diverse Fahrversuche in Wannen in einem Wettbewerb. „Wir wussten vor Langeweile nicht, was wir tun sollten“, erinnert sich Andreas Gohs von der Damgartener Feuerwehr an jenen



Nichts für Landratten: Am 3. August findet wieder das beliebte Badewannenrennen statt.

Sommer im Jahre 2002, als er und einige Freunde in Pütnitz am Ribnitzer See zusammensaßen. Das einzige was ihnen einfiel: Al-

les schwimmbare, was sie finden konnten, zusammenschrauben. Im Handumdrehen wurden Start- und Ziellinien eingerichtet – und das erste Rennen konnte beginnen. Das war die Geburtsstunde des Damgartener Badewannenrennens. Seitdem holen der Verein Freiwillige Feuerwehr Damgarten und das Amt für Bildung, Tourismus und Kultur jedes Jahr den Karneval in den Sommer.



Kinder der Löwenzahn-Schule bemalen eine Platte für die Wanne der Feuerwehr.

„Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer:innen, die jedes Jahr ehrenamtlich im Einsatz sind und dazu beitragen, dass alles reibungslos über die Bühne geht. Ohne die vielen fleißigen Hände im Hintergrund wäre so ein Fest nicht möglich“, bedankt sich Dirk Scholwin.

Das Programm

Zum 20. Mal lockt das Sommerfest mit Badewannenrennen am 3. August wieder zahlreiche Zuschauer:innen in den Damgartener Hafen. Neben den Rennen im Hafenbecken wird ein buntes Familienfest gefeiert.

14:30 Uhr: Eröffnung **14:30 – 19 Uhr:** Spiel und Spaß für die Kinder mit Hüpfburgen, einem Karussell, Kinderanimation, Ponyreiten, Kisten stapeln mit der Drehleiter der Feuerwehr, Entenangeln und Schminken **14:45 Uhr:** Circus-Theater „Die Zauberbohne“ mit Flora Fabula **15:30 Uhr:** Auftritt der Original Mecklenburg-Vorpommerschen Blaskapelle **16:30 Uhr:** Start des Badewannenrennens **17 Uhr:** Der blonde Hans – Seemannslieder und maritime Schlager **18 Uhr:** Halbfinale und Finalrennen um die Pokale **18:45 Uhr:** Kinderdisco **19:20 Uhr:** Siegerehrung **20 Uhr:** Tanz unterm Sternenhimmel mit den DJs MaKu und Remo **23 Uhr:** Jubiläumsfeuerwerk



LEINEN LOS ZUR HAFENSAUSE

Ribnitzer Hafenfest für die ganze Familie

Vom 16. bis zum 18. August findet das beliebte Hafenfest entlang der Ribnitzer Kaikante statt und bietet ein vielfältiges Programm. Ob Live-Musik, Tanz, maritime Sportwettbewerbe oder Jahrmarkt-Atmosphäre: Im ganzen Hafenbereich gibt es zahlreiche Veranstaltungen für die ganze Familie.

Drei bunte Tage

Den offiziellen Startschuss gibt Bürgermeister Thomas Huth am Freitag, 16. August, um 15 Uhr mit der Stadtwette. Am Freitagabend gastiert Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern auf der Bühne und ist mit DJ Jörg Scheffler und der Partyrockband Paratax live vor Ort. Der Abend klingt aus mit einem großen Feu-

erwerk über dem Ribnitzer Bodden. Am Samstag, 17. August, beginnt das Hafenfest ab 10 Uhr mit Segelwettbewerben. Um 14:30 Uhr startet das Drachenbootrennen. Für Unterhaltung sorgen Schlagersängerin Jaqueline Engel sowie The Highwayman mit Oldie-Hits, bevor Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern die Hafeparty mit DJ Andy Behrendt und Björn Martins & Band startet. Der Sonntag, 18. August, beginnt mit einem Hafengottesdienst auf dem Autoscooter und steht dann ganz im Zeichen maritimer Sportveranstaltungen. Für unterhaltsame Stunden sorgt unter anderem der Shantychor De Fischlänner Seelüd. Ergänzt wird das dreitägige Spektakel mit einer Händlermeile und Fahrgeschäften.



Maritime Tage in der Bernsteinstadt.

STADTWETTE



HÜTE FÜR HUTH

Freitag, 16.08. | 15 Uhr

„Top, die Wette gilt!“ Die Lokalredaktion der Ostsee-Zeitung wettet in diesem Jahr, dass Bürgermeister Thomas Huth es nicht gelingen wird, mindestens 50 Ribnitz-Damgartener:innen mit ihren schönsten oder lustigsten Hüten vor die Bühne zu bringen.

Unser Stadtoberhaupt hält beherzt dagegen und bittet:

LIEBE RIBNITZ-DAMGARTENER:INNEN,

schon heute freue ich mich und bin mir ziemlich sicher, dass wir es gemeinsam mit Humor, Fantasie und Kreativität schaffen werden, diese Stadtwette zu gewinnen. Bitte kommen Sie mit Ihrem schönsten oder lustigsten Hut zum Festplatz. Ob traditionell, modern, extravagant, schick oder außergewöhnlich – jeder Hut ist willkommen.

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister Thomas Huth

Von Einhörnern und Traumtänzern

Das aufregende About You Pangea Festival bietet vom 8. bis zum 11. August unvergessliche Tage voller Musik, Sport und Kreativität in Pütnitz. Mit zehn Bühnen gibt es ein breites Spektrum an musikalischer Vielfalt. Von aufstrebenden Newcomern bis hin zu etablierten Größen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Unter den über 100 Künstler:innen des Line-ups befinden sich Nina Chuba, Provinz, 102 Boyz und Milky Chance. Neben der Musik erwarten die Gäste über 13.000 Workshopplätze. Das Angebot erstreckt sich von DIY-Projekten wie Siebdruck und Schmuckgestaltung bis hin zu Herausforderungen in über 15 Sportarten sowie Meditation und spannenden Vorträgen.

> Tickets: aboutyoupangea-festival.de

About You Pangea Festival



Foto: Nils Rühl

RIBNITZ-DAMGARTEN HAT ENTSCHIEDEN

Neue und bekannte Gesichter in der Stadtvertretung

Die Weichen für die Zukunft von Ribnitz-Damgarten wurden am 9. Juni für die nächsten fünf Jahre neu gestellt. 17 Männer und acht Frauen ziehen in die Stadtvertretung ein. Wofür stehen die gewählten Stadtvertreter:innen? Wir haben sie nach ihren Zielen gefragt.

Eine Übersicht.



Hans-Dieter Konkol
CDU

„Ich setze mich für eine sichere Stadt, die Sportförderung und den Ausbau von Radwegen ein.“



Anne Schoder
CDU

„Ich stehe für die Nachwuchsgewinnung für eine gute gesundheitliche Versorgung.“



Frank Ilchmann
CDU

„Ich setze mich für den Erhalt des Krankenhauses und eine gesundheitliche Versorgung ein.“



Martin Backmeyer
CDU

„Mir sind die Unterstützung von Familien und gute Betreuungsangebote wichtig.“



Max Kuster
CDU

„Eine lebenswerte Innenstadt, Kultur für alle und bezahlbarer Wohnraum sind mir wichtig.“



Michel-Friedrich Schiefler
SPD

„Ich setze mich ein, dass wir junge Leute mehr einbeziehen und mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen.“



Stefan Giese
AfD

„Mehr direkte Demokratie, mehr Bürgerbeteiligungen!“



Maik Waack
AfD

„Ich liebe meine Heimatstadt und werde mich mit ganzer Kraft für ihre Bürger einsetzen.“



Ralf Nossenheim
AfD

„Ich setze mich für eine unbürokratische Verwaltung zum Wohle der Bürger ein.“



Michael Lorusch
AfD

„Mehr Sicherheit, bezahlbarer Wohnraum für alle, Wiederbelebung der Innenstadt Damgarten.“



Daniela Lorusch
AfD

„Erhalt der Boddenkliniken, bessere fachärztliche Betreuung, mehr Mitspracherecht für die Bürger.“



Florian Funke
AfD

„Ich werde dem Bürger Transparenz in allen politischen Entscheidungen der Stadt verschaffen.“



Anna Schmidt
Die PARTEI

„Mein Ziel ist es, mich für die Belange einer oft vergessenen Minderheit einzusetzen: der Jugend.“



Heike Völschow
DIE LINKE

„Für ein starkes Mittelzentrum, Stadtentwicklung und Tourismusförderung!“



Horst Schacht
DIE LINKE

„Meine Ziele sind die Umsetzung des Verkehrskonzeptes und der Erhalt des Kegelsports.“



Andreas Gohs
FDP

„Ich möchte Investitionen (Pütnitz) stärken, damit wir unseren Bildungsstandort sichern.“



Manfred Widuckel
FDP

„Ich möchte unsere Stadt als Mittelzentrum ausbauen und das Projekt Pütnitz vollenden.“



Tino Leipold
Die Unabhängigen

„Solide Finanzen, moderne Schulen und Kitas, Stärkung und Würdigung des Ehrenamts.“



Stefan Stuht
Die Unabhängigen

„Integration durch Sport, Kultur und Beschäftigung. Ja! zur Stadtentwicklung durch Wohnungsbau.“



Christina Bonke
Die Unabhängigen

„Ich möchte an einem zukunftsfähigen Konzept für den (Neu)Bau der Schule in Damgarten mitwirken.“



Dr. Swantje Petersen
Die Unabhängigen

„Mein Engagement gilt einem Schulcampus in Damgarten und einer nachhaltigen Stadtentwicklung.“



Rita Falkert
Die Unabhängigen

„Mein Engagement gilt besonders dem sparsamen Umgang mit den Finanzen der Stadt.“



Susann Wippermann
WGS

„Politik muss ehrlich und fair sein. Sonst taugt sie nichts.“



Udo Steinke
WGS

„Mir ist der Erhalt der Boddenkliniken wichtig. Dafür engagiere ich mich weiterhin.“



Steffen Lott
Lebenswertes Ribnitz-Damgarten

„Ich möchte eine bürgerfreundliche, aber keine massentouristische Entwicklung auf Pütnitz.“

Stadtvertretung konstituiert sich neu

Am 17. Juli fand sich die neue Stadtvertretung zur konstituierenden Sitzung nach der Kommunalwahl zusammen. Bürgermeister Thomas Huth gratulierte den Stadtvertreter:innen zur Wahl und wünschte sich für das Gremium stets Entscheidungen im Sinne der gesamten Stadt. Wichtigster Punkt der ersten Sitzung war die Wahl des neuen Stadtpräsidenten. Andreas Gohs (FDP) wird das Gremium die nächsten Jahre leiten und die Diskussionen sowie den fachlichen Austausch moderieren. Weiterhin wurde der Hauptausschuss gebildet, der unter anderem die Arbeit der anderen Fachausschüsse koordiniert. Diese wurden – wie auch die Ortsbeiräte – ebenfalls neu besetzt. Eine komplette Übersicht finden Sie auf Seite 6.

DIE KARTEN SIND NEU GEMISCHT

Besetzung der Ausschüsse und Ortsbeiräte der Stadtvertretung

Hauptausschuss

Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Max Kuster | *CDU*

Tino Leipold | *Die Unabhängigen*

Heike Völschow | *DIE LINKE*

Stefan Giese | *AfD*

Finanzausschuss



Martin Backmeyer | *CDU*

Frank Ilchmann | *CDU*

Rita Falkert | *Die Unabhängigen*

Stefan Giese | *AfD*

Susann Wippermann | *WGS*

Sachkundige Einwohner:innen

Willi Brandenburg

Frank Kasch

Monika Wenzel

Klaus Schütte

Bau- & Wirtschaftsausschuss



Manfred Widuckel | *FDP*

Michel-Friedrich Schiefler | *SPD*

Stefan Stuht | *Die Unabhängigen*

Ralf Nossenheim | *AfD*

Udo Steinke | *WGS*

Sachkundige Einwohner:innen

Martin Backmeyer

Henning Voß

Clemens Östreich

Florian Funke

Sportausschuss



Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Horst Schacht | *DIE LINKE*

Stefan Stuht | *Die Unabhängigen*

Daniela Lorusch | *AfD*

Udo Steinke | *WGS*

Sachkundige Einwohner:innen

Ralf Lindemann

Jörn Burmeister

Marc Worm

Michael Lorusch

Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales



Anne Schoder | *CDU*

Christina Bonke | *Die Unabhängigen*

Tino Leipold | *Die Unabhängigen*

Daniela Lorusch | *AfD*

Michael Lorusch | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Max Kuster

Katja Zühlsdorff

Anna Schmidt

Claudia Berthold

Landwirtschafts- & Umweltausschuss



Frank Ilchmann | *CDU*

Christina Bonke | *Die Unabhängigen*

Swantje Petersen | *Die Unabhängigen*

Stefan Giese | *AfD*

Florian Funke | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Christian Krienke

Martin Vogt

Frank Ziller

Carola Hentschel

Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr



Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Horst Schacht | *DIE LINKE*

Rita Falkert | *Die Unabhängigen*

Stefan Giese | *AfD*

Maik Waack | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Axel Attula

Sebastian Cordes

Andreas Meier

Detlef Hauschild

Ausschuss Bodden-Therme



Frank Ilchmann | *CDU*

Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Rita Falkert | *Die Unabhängigen*

Stefan Giese | *AfD*

Ralf Nossenheim | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Werner Schork

Brunhild Steinmüller

Monika Wenzel

Karina Werner

Ausschuss für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur



Max Kuster | *CDU*

Tino Leipold | *Die Unabhängigen*

Swantje Petersen | *Die Unabhängigen*

Maik Waack | *AfD*

Steffen Lott | *Lebenswertes RDG*

Sachkundige Einwohner:innen

Jan Berg

Heiko Bladt

Stephanie Steinberg

Werner Konzalla

Rechnungsprüfungsausschuss



Manfred Widuckel | *FDP*

Anne Schoder | *CDU*

Stefan Stuht | *Die Unabhängigen*

Heike Völschow | *DIE LINKE*

Stefan Giese | *AfD*

Ortsbeirat Langendamm

Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Stefan Giese | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Henning Voß

Mario Georgi

Henrik Jahnke

Marcus Löper

Kerstin Frank

Ortsbeirat Körkwitz

Stefan Giese | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Liane Wiedemann

Burkhard Hauer

Stadausschuss Damgarten

Frank Ilchmann | *CDU*

Hans-Dieter Konkol | *CDU*

Swantje Petersen | *Die Unabhängigen*

Daniela Lorusch | *AfD*

Michael Lorusch | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Dirk Scholwin

Rita Falkert

Heiko Bladt

Arne Jenßen

Ortsbeirat Klockenhagen

Martin Backmeyer | *CDU*

Maik Waack | *AfD*

Sachkundige Einwohner:innen

Hannes Grunert

Ines Worm

Kathrin Prange

Klaus Schütte

Olaf Bläsen

„UNSER WICHTIGSTES KAPITAL IST DIE JUGEND“

Der neue Stadtpräsident Andreas Gohs im Interview



Andreas Gohs freut sich auf die neue Herausforderung.

Blumen, Fotos, Glückwünsche – in der konstituierenden Sitzung der Stadtvertretung am 17. Juli wurde Andreas Gohs (FDP) zum Stadtpräsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Hans-Joachim Westendorf (parteilos) an. 15 Ja-Stimmen wurden in geheimer Wahl für den 45-Jährigen abgegeben; sieben Abgeordnete stimmten gegen ihn, es gab zwei ungültige Stimmen. Neu in der Kommunalpolitik ist Andreas Gohs nicht. Was er in den kommenden fünf Jahren vor hat, berichtet er am Tag seiner Amtsübernahme.

Herr Gohs, herzlichen Glückwunsch zum Wahlerfolg! Wie fühlen Sie sich?

Vielen Dank. Für mich gibt es allen Grund zu jubeln. Ich bin seit 15 Jahren aktiv in

der Kommunalpolitik und freue mich über das entgegengebrachte Vertrauen. Es erfüllt mich mit Demut und Dankbarkeit, von meinen Kolleg:innen quer durch die Parteien zum Stadtpräsidenten gewählt worden zu sein. Die Herausforderungen sind vielfältig, ich nehme sie gerne an. Meine Vorgänger:innen waren sehr gute Stadtpräsident:innen. Ich werde mich an ihnen orientieren, aber meine eigene Handschrift möchte ich auch deutlich machen.

Was ist Ihrer Meinung nach das Interessante an der Kommunalpolitik?

Demokratie lebt vom Mitmachen. Ganz klar: Die Kommunalpolitik ist direkte Politik, für die man sich engagieren kann. Ich erlebe hautnah, wie Ideen sich umsetzen lassen

und zum Erfolg beitragen können. Aber Freud und Leid liegen immer eng beieinander. Es kostet manchmal viel Kraft. So ist der Schulcampus in Damgarten eine große Herzensangelegenheit von mir. Die Reise geht nun schon so lange und wird weitergehen. Das größte Glück für mich wäre der erste Spatenstich noch vor Ende der Wahlperiode.

Welche Themen nehmen Sie aus Ihrem Haustürwahlkampf mit, bei dem Sie mit so vielen Menschen gesprochen haben?

Es gibt viele interessierte Bürger:innen in unserer Stadt. Das Thema Bernsteinresort bewegt mit Pro- und Contra-Argumenten alle. Als Lokalpolitiker bin ich immer wieder erstaunt, wie wenig über die Kommunalpolitik bekannt ist. Nur den Wenigsten ist bewusst, was allein für ein Zeitaufwand hinter einem kommunalen ehrenamtlichen Mandat steckt.

Welche Inhalte möchten Sie nun als Erstes angehen?

Ich bin nach wie vor Stadtvertreter und möchte mich weiterhin besonders für Bildung, für Investitionen auch aus der freien Wirtschaft stark machen, damit wir unseren Bildungsstandort zukünftig sichern und ausbauen können. Unser wichtigstes Kapital ist die Jugend. In Ribnitz-Damgarten können wir alle Schulformen mehr als einmal anbieten, was ein gutes Beispiel für Familienfreundlichkeit ist. Nun müssen wir alles dafür tun, dass das so bleibt und damit junge Leute wieder zurückkommen. Dieser Sommer zeigt wieder, welches Defizit an Angeboten auch bei schlechtem Wetter existiert. Mit dem Bernsteinresort werden Alternativen sowie ein großer Jobmotor, in erster Linie für die Bewohner:innen von Ribnitz-Damgarten, entstehen.

Vielen Dank für das Gespräch und einen guten Start ins neue Amt!

WAHL DER STELLVERTRETUNG

Die neu gewählte Stadtvertretung hat ihre Arbeit aufgenommen. Auf der konstituierenden Sitzung am 17. Juli wurde Andreas Gohs (FDP) zum Stadtpräsidenten gewählt. Zu ihrem ersten Stellvertreter hat die Stadtvertretung Stefan Stucht (Die Unabhängigen) und zu ihrer zweiten Stellvertreterin Heike Völschow (DIE LINKE) gewählt. Auch stand die Wahl der Stellvertreter:innen des Bürgermeisters an. Heiko Körner ist zukünftig wieder der erste Stellvertreter des Bürgermeisters. Silke Kunz wurde ebenfalls wieder zur zweiten Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

„WIR MÖCHTEN UNSERER STADT GUTES TUN“

Die Brücke – vom Gesprächskreis zur Gemeinde

Glocken läuten nicht zum Gottesdienst. Doch der Saal des Begegnungszentrums füllt sich schnell am Sonntagmorgen, wenn die Freie evangelische Gemeinde Die Brücke zusammenkommt. „Wir sind hier mit-tendrin, obwohl wir kein Haus haben“, sagt Dr. Malte von Blumröder. Er versteht sich als Brückenbauer und Impulsgeber für eine Kirche, „die Menschen begeistern möchte“. In seinem Wohnzimmer fand im Januar 2010 alles seinen Anfang. „Aus einem Gesprächskreis über Gott, die Welt und die Bibel wurde ein kleines Projekt. Der Kreis wuchs, die Leute wechselten. Es nahm der Wunsch zu, für Menschen, die nur wenig Kenntnis über die Bibel und Gott haben, einen entspannten Rahmen zu schaffen, in dem sie Gemeinschaft erleben und sich informieren können“, erinnert sich der Arzt für Allgemeinmedizin. Aus dem kleinen Projekt wuchs ein großes Projekt. Schon seit 2017 mietet Die Brücke Räume im Begegnungszentrum und wurde am 18. April 2021 offiziell Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde in Norddeutschland.

Die Gemeinde wächst weiter

„Tut der Stadt, in der ihr wohnt, Gutes“ steht in der Bibel. Viele Menschen, die mit Der Brücke verbunden sind, engagieren sich ehrenamtlich in der Stadt: im Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein, bei der Hilfe für Geflüchtete, der Betreuung von Jugendlichen, der Freiwilligen Feuerwehr und in Selbsthilfegruppen. Besonders großer Wert wird auf eine gute Kinder- und Jugendarbeit gelegt. „Wer sich für Kinder und Jugendliche engagiert, gestaltet das gesellschaftliche Zusammenleben“, sagt Dominik de Bruijne, der seit September 2023



Im Begegnungszentrum feiern Mitglieder und Gäste Der Brücke den Gottesdienst.

der Pastor Der Brücke ist. Der Theologe aus den Niederlanden hat bereits Erfahrungen in der Jugend- und Sozialarbeit und bei der Gestaltung von Freizeiten. Zusammen mit den vielen engagierten Akteur:innen der Gemeinde möchte er eine dynamische Kirche weiterentwickeln, die junge Menschen zu Teilhaber:innen kirchlichen Lebens macht und mit ihnen gemeinsam vielfältige Erfahrungsräume öffnet.

Alle Ribnitz-Damgartner:innen sind bei Der Brücke herzlich willkommen. „Wir sind schließlich eine Freikirche, das heißt, jeder hat die Freiheit, in unsere Gottesdienste zu kommen und Gott zu erleben“, so Malte von Blumröder. Die Brücke ist unabhängig vom Staat und finanziert sich nicht durch eine Kirchensteuer, sondern durch Spenden. Zehn Prozent aller Spenden gibt die Gemeinde weiter an das Kuhprojekt der Allianzmission in Vietnam, um dort den Armen zu helfen.

REGELMÄSSIGE TREFFEN

Brücke Kids

Einmal im Monat gibt es für Kinder von 6 bis 12 Jahren ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel & Spaß, Action, Geschichten aus der Bibel, Essen und Zusammensein. Eltern und Geschwister sind willkommen. Das nächste Treffen findet am 12. Oktober von 15 bis 17 Uhr im Begegnungszentrum statt. Ansprechpartner ist Martin Teubert, Telefon: 0157 82801963.

Brücke Teens

Cooler Gemeinschaft können Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren bei Brücke Teens erleben. Es gibt Spiele, Filme, Gespräche über Gott und leckere Snacks. Junge Menschen können hier neue Kontakte knüpfen und vielleicht sogar Gleichgesinnte für ihre Interessen finden. Ansprechpartner ist Dominik de Bruijne, Telefon: 0177 8921382.



LEGO®-Bautage

20. bis 22. September
Begegnungszentrum

Bauen, was das Zeug hält – ohne dass die Steine ausgehen? Auch dieses Jahr freuen wir von Der Brücke uns, dass wir vom 20. bis zum 22. September wieder die LEGO®-Bautage veranstalten dürfen. Am Freitag (15 – 18 Uhr) und Samstag (10 – 17 Uhr) bauen wir eine LEGO®-Stadt – Häuser, Straßen, Autos. Dabei erfahrt ihr mehr über Gott, den großen Baumeister. Unsere LEGO®-Stadt wird am Sonntag während des Familiengottesdienstes feierlich eröffnet. Anmeldung bei Martin Teubert unter Telefon: 0157 82801963.

„DIE FREUDE AM LERNEN BEGEISTERT MICH“

Abschied nach 18 Jahren – Dr. Swantje Petersen geht in den Ruhestand

„Eine wertvolle Zeit“ endet für Dr. Swantje Petersen. Fast zwei Jahrzehnte hat sie als Schulleiterin an der Evangelischen Grundschule Löwenzahn in Damgarten gearbeitet. Nun geht die 63-Jährige in den Ruhestand. Ein Abschiedsgespräch über die vergangenen Jahre, Wünsche und Bevorstehendes.

Frau Petersen, der Ruhestand steht kurz bevor. Sie können die Tage schon zählen. Wenn Sie sich einen letzten Wunsch an der Schule erfüllen könnten, welcher wäre das?

Wenn ich zaubern könnte, würde ich mir einen Anbau wünschen, um unsere Raumprobleme in der Schule zu lösen und die sanitären Anlagen im Haus zu haben.

War es schon immer Ihr Wunsch, eines Tages Schulleiterin zu werden?

Nein, ich wollte nicht einmal Lehrerin werden. Mein Berufswunsch war Goldschmiedin. Doch dafür war mein Sehvermögen zu schlecht. Ich habe dann Kunst und Deutsch auf Lehramt studiert. Nach dem 1. Staatsexamen war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Museumspädagogin tätig. Später habe ich promoviert und mein 2. Staatsexamen gemacht. 1993 sind mein Mann und ich aus Schleswig-Holstein hierhergezogen. Damals habe ich in Barth und Zingst an einer Haupt- und Realschule unterrichtet. Dann kamen unsere Kinder auf die Welt und ich habe nur noch nebenbei Kunstprojekte an Kitas durchgeführt. Als vor 18 Jahren die Löwenzahn-Schule gegründet



Dr. Swantje Petersen verlässt die Löwenzahn-Schule mit einem lachenden Auge.

wurde, hatte ich mich um eine Stelle als Kunst- und Werklehrerin beworben. Aus dem Bewerbungsgespräch kam ich dann mit einer halben Stelle als Schulleiterin heraus.

Was zeichnet die Löwenzahn-Schule besonders aus?

Unser reformpädagogisches Konzept hat sich bewährt. Die Bedürfnisse des Kindes

stehen im Vordergrund. Die Schüler:innen lernen in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen, wobei selbstbestimmtes, fachübergreifendes und lebensnahes Lernen für uns zentral ist. Und das ohne Noten- und damit keinen Druck. Die Mädchen und Jungen lernen an Dingen, durch Tun. Es gibt keine Noten und damit keinen Druck. Die Freude am Lernen begeistert mich. Auch vom Schulleitungsteam bin ich überzeugt. Ina von Blumröder und ich teilen uns die Verantwortung und damit auch Freude und Leid.

Wie haben Sie Ihre eigene Grundschulzeit erlebt?

Ich erinnere mich an eine sehr behütete Zeit. Ich war Legasthenikerin. Damals war das noch unbekannt. Aber ich hatte eine tolle Klassenlehrerin, die mich sehr gefördert hat.

Ein Blick in die Glaskugel: Wie wird die Löwenzahn-Schule 2034 aussehen?

Unsere Schule wird ein Teil des Schulcampus in Damgarten sein. Doch ihr familiäres, behütetes Dasein wird sie behalten und weiterhin im Grünen sein.

Was werden Sie 2034 machen?

Ich werde im Garten arbeiten, lesen, reisen, kreativ sein. Aber ich mache keine Pläne. Das ist mein Luxus. Ich verlasse meinen Arbeitsplatz in fröhlicher Stimmung. Es war eine wertvolle Zeit, aber nun ist Schluss. Es überwiegt die Freude. Der Löwenzahn-Schule werde ich aber verbunden bleiben.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

EHRENAMT IN DER HOSPIZARBEIT

Vorbereitungskurs startet im Oktober

In schweren Stunden möchte niemand alleine sein. Das gilt erst recht im Sterben. Einfühlsame Begleitung hilft, stärkt und gibt Trost. Ab Oktober führt der Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein wieder einen Vorbereitungskurs für die ehrenamtliche Mitarbeit durch. Als ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörigen zu begleiten, ist eine Herausforderung – aber auch eine wichtige Erfahrung und Bereicherung für das eigene Leben. Der ambulante Hospizdienst sucht Frauen und Männer mit Herz und Empathie, die offen, mutig, kreativ sind und vor neuen Herausforderungen nicht zurückschrecken. Das Einzugsgebiet ist groß und umfasst neben Ribnitz-Damgarten unter anderem Fischland-Darß-Zingst und reicht bis Sanitz und Tribsees. Der Vorbereitungskurs dauert zwölf Monate (zwei Termine im Monat) und ist kostenlos. Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch erforderlich. Fühlen Sie sich dieser wertschätzenden Aufgabe verbunden? Ansprechpartnerin ist Andrea Wagner. Sie erreichen sie unter Telefon 0151 17348255 oder per E-Mail hospiz-rdg-wagner@t-online.de

BALANCE AUS BAUERHALT UND PARTIZIPATION

Zukunftsvisionen für das Technik-Museum Pütnitz

Herr Müller-Meinke, das Internationale Ostblock-Fahrzeugtreffen auf Pütnitz zog Anfang Juli wieder viele Menschen in seinen Bann. Ist diese Veranstaltung angesichts eines Krieges in Europa noch zeitgemäß?

Ja, denn das Treffen ist ein Event für Liebhaber von Fahrzeugen aus den ehemaligen Ostblockstaaten und für geschichts- und technikbegeisterte Menschen. Auch in diesem Jahr stand die zivile Technik im Mittelpunkt, ergänzt durch Beispiele aus der militärhistorischen Geschichte dieser Zeit und des Ortes. Wir verfolgen ja keine politischen Ziele und sind keine Militaristen. Uns geht es bei diesem traditionsreichen Treffen um die technischen und historischen Aspekte unserer Exponate und denen der Fahrzeuge unserer Gäste. Gerade weil wir einen furchtbaren Krieg in Europa haben, ist es umso wichtiger, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen und Geschichtsvermittlung zu forcieren.

Warum sind auch Panzer im Museum ausgestellt?

Unsere Ausstellung umfasst über 7.000 Exponate, davon sind ca. 1.000 der Militärhistorie zuzuordnen. Diese sind untrennbare Bestandteile der Vergangenheit, die einer Darstellung in der Geschichte bedürfen. Eine Entfernung aus der Ausstellung würde zur Verdrängung dieses Teils der Geschichte insbesondere des Kalten Krieges führen. Die Entwicklung unseres Museums in den vergangenen 20 Jahren ist eine von der Geschichte des Ortes geprägte hin zu einer breit aufgestellten technischen Sammlung dieser Zeit, die nichts beschönigt. Dieser Prozess wird fortgesetzt und zukünftig noch besser sichtbar werden. In unserem im vergangenen Jahr vorgestellten Zukunftskonzept ist das ausführlich beschrieben.

Wie sieht die Zukunft des Technik-Museums aus?

Für viele Menschen bedeutet unser Technik-Museum Identität, für zukünftige Ge-



Frank-Müller Meinke und Gerlinde Creutzburg im Zukunftshaus.

nerationen geht es um das Kennenlernen einer vergangenen Epoche, eben um geschichtliche Wurzeln. Für Gäste aus anderen Regionen wird die Ausgestaltung einer erweiterten Museumsentwicklung zum gegenseitigen Verstehen unterschiedlicher gesellschaftlicher Vergangenheiten beitragen. Die Zukunft des Technik-Museums liegt darin, die Geschichte des Ortes mit den heutigen Herausforderungen und dem dringlichen Schutz der Natur in Verbindung zu bringen. Besonders froh sind wir, dass wir dafür die Künstlerin und erfahrene Kulturmanagerin Gerlinde Creutzburg als Partnerin gewinnen konnten. Gemeinsam mit ihr und zahlreichen Vereinsmitgliedern entstand unser neues Konzept sowie das kleine Zukunftshaus mit den vier künftigen Themen Geschichte, Technik, Natur und Kunst/Architektur. Die praktische Zukunft des Technik-Museums wird durch zwei Säulen geprägt sein. Eine tragende Säule ist die Stand- und Verkehrssicherheit der historischen Hangars und das von Altlasten beräumte Außengelände. Das ist angesichts der knapp bemessenen Zeit und Größe der Aufgabe eine große Herausforderung. Die Sanierung der denkmalgeschützten Hallen ist somit sehr wichtig auf dem Weg in die Zukunft. Die dazu notwendige Erschließung der Infrastruktur ist innerhalb der geplanten maritim-touristischen und nachhaltigen Entwicklung für das Bernsteinresorts möglich oder härter gesagt die Voraussetzung für die weitere Existenz des Museums. Die zweite tragende Säule

ist die inhaltliche Ausgestaltung. Sie umfasst eine Bestandsaufnahme der Sammlung und deren Präzisierung sowie die Umsetzung unseres Zukunftskonzeptes durch die Einbeziehung von Expert:innen mit zahlreichen Mitmachmöglichkeiten für eine breite Öffentlichkeit.

Frau Creutzburg, wie haben Sie und der Technikverein zueinander gefunden?

Viele Diskussionen um die Weiterentwicklung der Halbinsel Pütnitz gaben mir den Impuls, mich mit der wechselvollen Geschichte hinter dem Wald meines Wohnortes Langendamm zu beschäftigen. Jahrelang hatte mir der zu ertragende Höhlenlärm vom einstigen Militärflugplatz das verleidet. Nun bekam ich eine dreistündige Führung durch Frank Müller-Meinke und mir wurde schnell klar, welches gesamtgesellschaftliche Zukunftspotential hier liegt. Bei unserem ersten Kennenlernen standen sofort Visionen im Raum, in denen sich verschiedene Blickwinkel für historische Verantwortung, Lebensfreude und künftige Entwicklungen trafen. Zahlreiche Wünsche und Möglichkeiten wurden diskutiert, aber auch Schwierigkeiten angesichts der Dimension benannt. Für mich ist klar, dass wir die Probleme unserer Zeit nur meistern, wenn wir uns über das Private hinaus einbringen, indem wir mit gegenseitigem Respekt aufeinander zugehen und das scheinbar Gegensätzliche ausloten für ein friedliches Miteinander. Der Ort ist aufgrund seiner Geschichte und räumlichen Möglichkeiten nicht nur aus meiner Sicht prädestiniert dafür, Geschichts- und Naturbewusstsein mit unterschiedlichen modernen Lösungen zu entwickeln. Der Technikverein mit seinem großen ehrenamtlichen Engagement bietet dafür die notwendige Offenheit und Weitsicht gepaart mit Zuverlässigkeit. Das hat mich beeindruckt und motiviert, gemeinsam schrittweise die Zukunft des Museums zu gestalten.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Werkstattgespräche im Technik-Museum

Am 7. und 21. September sowie am 19. und 26. Oktober finden im Technik-Museum vier Werkstattgespräche unter dem Motto „Ein Blick zurück kann ein Blick in die Zukunft sein“ statt. Jeweils von 10 bis 17 Uhr öffnet das Museum seine Pforten für die vier Thementage zu Geschichte, Technik, Natur und Architektur. Dafür sind Expert:innen aus ganz Deutschland eingeladen und es gibt Mitmachmöglichkeiten in Workshops. Das komplette Programm gibt es ab Mitte August im Internet unter www.technikmuseum-puetnitz.de.

MEHR BILDUNG WAGEN

Regionalstellenkoordinatorin entwickelt Visionen für die Kreisvolkshochschule

Rabab Attia ist seit September 2023 die Regionalstellenkoordinatorin der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ribnitz-Damgarten und Barth. Sie kommt gebürtig aus Ägypten, ist in Dubai aufgewachsen und kam 2015 nach Deutschland. Die 45-Jährige hat in Alexandria Betriebswirtschaftslehre (BWL), in Greifswald Verwaltungsbetriebswirtschaft (VWA) studiert und ist ein Paradebeispiel für lebenslanges Lernen. Rabab Attia möchte etwas bewegen – für die KVHS und mit der KVHS. „Ich wünsche mir, dass alle Räume bei uns im Haus von morgens bis abends belegt sind. Unser Kursprogramm soll noch bunter und noch vielfältiger werden“, so die Koordinatorin. Ziel ist es, die größte kommunale Einrichtung für Erwachsenenbildung in der Stadt für junge Menschen attraktiver zu machen – ohne den Stamm an treuen Kursbesucher:innen zu verprellen.



Das Team der Kreisvolkshochschule: Corinna Metzner, Rabab Attia, Maik Lewin, Simone Knopp und Marie-Christin Wiechert (v.l.).

Start ins Herbstsemester

Die KVHS nimmt Kurs auf die Zukunft. „Für lebenslanges Lernen braucht es neben Erfahrung eine gute Begleitung durch kompetente Lehrende und eine Gruppe von gleichfalls interessierten und neugierigen Menschen“, ist sich Rabab Attia sicher. Zwei hauptamtliche Lehrkräfte und fast dreißig freiberufliche Dozent:innen bereichern das Team und starten am 1. September motiviert in das neue Semester. „Es zeigt sich, dass das Interesse an Bildung weiter steigt. Die Sportkurse sind der Renner“, sagt Rabab Attia. Auch Fremdsprachen, Kunst-, Computer-, Smartphone- und Integrationskurse sowie der Erwerb von Schulabschlüssen sind stark nachgefragt. Die Anmeldungen für die knapp 100 Kurse laufen bereits.

Vielfältiges Bildungsangebot

Die Anforderungen für Beruf und Technologie steigen, Stress-Situationen nehmen zu,

sprachliche Barrieren sind zu überwinden, (inter)kulturelle Teilhabe wird eingefordert – diesen Aufgaben begegnet die KVHS mit einem vielfältigen Angebot für alle Interessierten. Für Sprachenbegeisterte bietet die KVHS Kurse in Englisch und Französisch auf verschiedenen Niveaustufen an. Auch Deutsch als Fremdsprache hat an Bedeutung gewonnen. Kreative Teilnehmende können ihre Fähigkeiten bei Angeboten wie Malen mit Acryl und Aquarell sowie beim Keramikkurs ausprobieren. Auch der beliebte Nähkurs ist wieder im Angebot. Im Gesundheitsbereich stehen die Themen Entspannung und Achtsamkeit weiterhin hoch im Kurs. Hatha Yoga und Wassergymnastik erfreuen sich großer Beliebtheit. Zusätzlich werden weitere Line-Dance-Kurse angeboten. Wie man neue Medien erfolgreich für sich nutzt,

vermitteln zahlreiche EDV-Kurse. Ein Highlight ist sicherlich „Smartphone spezial“. „Mit unseren Kursen möchten wir den Menschen die Angst vor dem technologischen Wandel nehmen“, erklärt Rabab Attia. Sie selbst möchte Erfahrungen mit neuen Technologien sammeln. Im Herbst startet sie ihr Masterstudium Künstliche Intelligenz. Auch wenn es der Regionalstellenkoordinatorin unter den Nägeln brennt, ihre Kenntnisse gleich anzuwenden – „ein Schnellschuss ist da nicht sinnvoll“, ist ihr bewusst. Alle Ideen sollen Schritt für Schritt gemeinsam mit dem Team umgesetzt werden.



Das gesamte Kursprogramm der KVHS gibt es online unter: www.vhs-vr.de.



Berufswunsch:

„Irgendwas mit Büro“

DU KENNST DEIN ZIEL BESSER?

Dann starte Deine Ausbildung in der Verwaltung der Bernsteinstadt.

www.bernsteinstadt.de/stellenangebote

DARIAS SPRACHCAFÉ: MEHR ALS DEUTSCH LERNEN

Angebot gibt Menschen aus der Ukraine Unterricht und Hilfen für den Alltag

Es ist ein Mix aus Deutsch, Ukrainisch und Russisch, der durch den Raum des Sprachcafés im Begegnungszentrum schallt. Acht Ukrainerinnen sind gekommen, um mit Edeltraut General bei Kaffee und Knabereien Deutsch zu üben. Auf dem „Lehrplan“ stehen Grammatik und Wortschatz. „Im Vordergrund steht bei uns aber das Sprechen“, erklärt die pensionierte Lehrerin für Russisch und Geschichte. „Die Gäste des Sprachcafés sollen ihre Ängste vor dem Deutschsprechen begraben und hier ohne Hemmungen erzählen“, so Edeltraut General. Sie bereitet auch Arbeitsblätter vor: Groß- und Kleinschreibung, bestimmter und unbestimmter Artikel, die Verwendung von Präpositionen – all das können die Frauen sich noch einmal in Erinnerung rufen. Denn alle haben bereits einen Deutschkurs absolviert, sprechen im Alltag aber viel zu wenig Deutsch.

Büffeln für das neue Leben

„Einkaufen, Behördengänge, Elternabend und vieles mehr – wer sich in der neuen Heimat verständigen will, muss die Sprache sprechen“, betont Rudolf Preuß. Er ist Rentner und Initiator des Sprachcafés. „Als ich Bekanntschaft mit meinen ukrainischen Nachbarn machte, war schnell die Idee geboren, einen Ort zu schaffen, an dem man sich in entspannter Atmosphäre kennenlernt“, erzählt er. Mittlerweile ist das Sprachcafé fest etabliert und wird gut besucht. Organisiert wird das Angebot nun von Daria Chelnokova. Vor zwei Jahren ist die Psychologin mit ihren Kindern wegen des Krieges aus dem Luhansker Gebiet nach Deutschland geflohen. Jetzt arbeitet sie als Beraterin für ukrainische Menschen für die JAM GmbH und führt Einzelberatungen sowie verschiedene Begegnungsprojekte durch – wie unter anderem das Sprachcafé. „Es geht hier nicht nur ums Vokabeln pauken, sondern auch darum, im normalen deutschen Alltag mitreden zu können“, sagt sie. Wer neu in Ribnitz-Damgarten ist, kann auf diese Weise auch andere Menschen kennenlernen. Nonna Sinenko, Lehrerin aus Melitopol, kommt



Edeltraut General engagiert sich im Sprachcafé.



Lernen eifrig Deutsch: Daria Chelnokova, Yuliia Moskvina, Yuliia Voloshyna, Svitlana Yehorshyna, Svitlana Kuznietsova, Nonna Sinenko, Inna Tschalko und Maryna Heier (v.l.).

regelmäßig. Sie lebt mit ihrer Tochter in Ribnitz West. Der Ehemann kämpft an der Front. Sie vermisst ihn sehr. Im Sprachcafé kommt sie auf andere Gedanken. „Hier spreche ich mit den Menschen und lerne mehr als in einer Schule.“

Viele Hürden bei der Jobsuche

Alle lernen eifrig Deutsch, um Arbeit zu finden. „Aber das ist ein langer Weg für uns“, ist sich Yuliia Moskvina aus Kramatorsk sicher. Sie möchte wieder in ihrem Beruf als Friseurin tätig sein. Doch ihr Berufsabschluss wurde bislang nicht anerkannt. „Schade, dass es sehr, sehr lange dauert“, klagt sie. Grund zur Freude hat Svitlana Kuznietsova aus Bachmut. „Ich habe Arbeit im Ostseehotel Dierhagen gefunden. Ich bin so glücklich“, freut sie sich. Auch Yuliia Voloshyna aus Odessa hat zwei Jobangebote erhalten. „Ich bin Anästhesistin. Bei einem Praktikum in einer Klinik musste ich aber feststellen, dass ich kaum etwas verstehe.“ Nun besucht sie ein Sprachcafé für medizinische Fachangestellte in Ros-

tock. Inna Tschalko war Modeschneiderin in einer großen Fabrik in Odessa. „Leider gibt es hier kein großes Werk“, sagt sie. Doch jemand kennt die Inhaberin eines Modeateliers. Adressen und Tipps werden ausgetauscht. Nach dem „Unterricht“ lädt Maryna Heier aus Dniprorudne noch zum Sportkurs ein. „Bewegung hilft uns bei der Entspannung und Motivation, Deutsch zu lernen“, so die Fitnesstrainerin.

Mehr als 260 Ukrainer:innen leben zurzeit in Ribnitz-Damgarten. Von dieser Zahl geht der Landkreis zumindest aus. Viele wollen zunächst bleiben – und können auch erst einmal gar nicht nach Hause zurückkehren, weil ihre Heimatstädte zerstört wurden oder besetzt sind. „Unsere Kinder sind das Wichtigste für uns. Wir möchten ihnen ein Gefühl der Normalität geben und Deutschland vielleicht zu ihrer neuen Heimat machen“, ist Svitlana Yehorshyna aus Cherson fest entschlossen.

SPRACHPAT:INNEN GESUCHT

Das Sprachcafé findet dienstags und freitags von 15 bis 17 Uhr im Begegnungszentrum statt. Jeder ist herzlich willkommen. Insbesondere für den Termin am Freitag werden noch deutsche Sprachpat:innen gesucht. Wer Interesse daran hat, kann sich an Daria Chelnokova per E-Mail chelnokovad@freenet.de wenden.

JEDES KIND INDIVIDUELL FÖRDERN

Schulleiterin Jacqueline Dietzel verabschiedet sich

Jedes Kind mitzunehmen und es zu fördern, ganz individuell – das ist Jacqueline Dietzels Berufsethos. Fast vierzig Jahre hat sie das als Lehrerin und Schulleiterin am Förderzentrum Johann Heinrich Pestalozzi gelebt. Wichtig war ihr, die Kinder auf das „richtige“ Leben vorzubereiten. „In diesem Bereich muss man engagiert sein, um etwas zu bewirken. Ich bin mit dieser Arbeit aufgewachsen, mein Vater hatte denselben Beruf“, sagt die 66-Jährige heute, kurz vor ihrem Abschied. Nach mehr als vierzig Jahren im Schuldienst, nach 39 Jahren am Pestalozzi-Förderzentrum verabschiedet sie sich in ein „neues“ Leben, das schon „gut vorbereitet“ ist mit Planungen für Freizeit und Reisen. Und trotzdem: Ihr Beruf wird ihr fehlen, vor allem die Menschen, die ein Teil davon sind: Das Kollegium, das immer zusammengehalten hat, sowie die Schüler:innen, die ihre Stärken und gegenseitige Hilfe durch gemeinsames Lernen, Kochen, Feiern und Lachen nutzen konnten.

„Die jungen Leute sollen ein Gefühl dafür bekommen, wie die Welt außerhalb der Schulmauern funktioniert“, sagt Jacqueline Dietzel. Das Motto der Schule lautet daher auch: „Leben und Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ – ganz nach den Idealen von Johann Heinrich Pestalozzi. In Sportgruppen können sich die 60 Schüler:innen betätigen und beim Werk- und Hauswirtschaftsunterricht, bei der Nadelarbeit oder beim Gartenbau ausprobieren – das Angebot ist vielfältig. Und genau darin liegt der wertvolle Beitrag zur Integration in die Gesellschaft. Aufgrund der Nähe des Lehrplans zur Lebenswirklichkeit steigen



Das Pestalozzi-Förderzentrum lässt sich kaum ohne die Schulleiterin Jacqueline Dietzel denken. Nun geht sie in den Ruhestand.

die Chancen dafür, dass die Mädchen und Jungen nach ihrer Schullaufbahn auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt einen Platz finden. „Die Kinder, denen das Lernen schwerer fällt, werden zielgerichtet auf den Beruf vorbereitet. Zwischen 90 und 95 Prozent eines Jahrgangs schaffen den Abschluss“, so Jacqueline Dietzel.

Wunsch nach mehr Bildungsgerechtigkeit

Das Pestalozzi-Förderzentrum ist ihr Projekt. 1990, kurz nach der Wende, hatte Jacqueline Dietzel den Wunsch, aktiv an der Entwicklung der damaligen Hilfsschule mitzuarbeiten. Die Chance dazu bot sich mit Ralph-Wilhelm Harnack. Als „Doppelspitze“ haben sie das Förderzentrum jahrelang entscheidend gestaltet. Es waren Jahre, in denen sich weit mehr als nur der Name der Bildungseinrichtung geändert

hat. Die Herausforderungen waren ganz unterschiedlicher Natur. Gemeinsam haben sie ein Netzwerk mit allen Schulen der Stadt geknüpft, Fortbildungen organisiert, Kooperationsprojekte gestartet. Immer wieder haben sie für bauliche Verbesserungen gekämpft und ihre Ziele erreicht. Heute ist das Förderzentrum behindertengerecht, groß und freundlich ausgebaut, so wie es immer sein sollte. Nun geht auch Jacqueline Dietzel als „Letzte aus dem alten Stamm“ in den Ruhestand. Nicht aber ihre Vision von Bildungsgerechtigkeit für alle Mädchen und Jungen. Und deshalb hofft sie, dass die aktuelle Bildungsoffensive endlich den Fokus auf Kinder, die schlechtere Voraussetzungen mitbringen, legt: „Sie alle sind wertvoll und dürfen als hoffnungsvolle Auszubildende oder wertvolle Arbeitskräfte nicht verloren gehen.“

Erlesene Kammermusik mit der Geigerin Viviane Hagner

Festspiele MV zu Gast
12.09. | 19 Uhr | Klosterkirche

Am 12. September um 19 Uhr machen die Festspiele MV Halt im Kloster Ribnitz. Zu Gast in diesem Jahr ist die Geigerin und Festspielpreisträgerin Viviane Hagner. Zur Seite stehen ihr der Bratschist Ori Kam und der Cellist Alexej Stadler. Als Vierte im Bunde ist die Pianistin Lilit Grigoryan dabei. Im Zusammenspiel erfüllen die Musiker:innen das Klarissenkloster mit Kammermusik vom Feinsten. Das Quartett präsentiert Werke von Schubert, Smetana, Chopin und Franck. Hörgenuss ist garantiert. Der Ticketverkauf findet über die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern unter www.festspiele-mv.de oder Telefon 0385 5918585 statt. Eintritt: 45 €.



Foto: Timm Kölln

100 PFEILE AM TAG

Bianca Bade hat den Bogen raus

Am 29. Juli ist es soweit: Bianca Bade tritt ihre Reise nach Brasilien an, denn in Foz do Iguazu finden Anfang August die World Field Archery Championships (WFAC) statt. Die ambitionierte 43-jährige Bogenschützin möchte dort ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Bianca Bade gehört zu den besten Bogenschütz:innen Deutschlands in ihrer Bogenklasse Bowhunter Compound und zählt zu den Anwärter:innen auf das Siegereppchen. Erst vor zweieinhalb Jahren hat die Soldatin aus Marlow das Bogenschießen für sich entdeckt. Trainiert wird seitdem unter anderem bei der Interessengemeinschaft Freie Bogenschützen fast täglich. „Ich bin stets auf der Suche nach dem perfekten Schuss. Mindestens 100 Pfeile am Tag werden geschossen“, sagt Bianca Bade. Sie schießt mit einem Compound-Bogen. Als sogenannter Bowhunter (Bogenjäger) schießt sie nicht auf einer festen Bahn mit Zielscheiben, sondern auf Tierfiguren, die beispielsweise im Wald verteilt sind.



Gespannt wie ein Bogen: Bianca Bade hat ein klares Ziel vor Augen.

Steil bergauf zum Titel

Talent und Trainingsfleiß zahlten sich schnell aus. 2023 errang Bianca Bade ihre ersten großen internationalen Erfolge: Sie belegte in Rovaniemi (Finnland) bei den World Bowhunter Championships (WBHC) den ersten Platz und wurde in Sopron (Ungarn) Europameisterin. Die imposante Glückssträhne hält an. In Bad Kleinkirch-

heim (Österreich) wurde sie in diesem Jahr Europameisterin in der Bogenklasse Bowhunter Compound bei den Frauen. An diesen Erfolg möchte sie nun anknüpfen. „Ich fahre nach Brasilien, um mein Bestes zu geben. Wenn es für einen Platz auf dem Siegereppchen reicht, freue ich mich“, sagt Bianca Bade. Wir wünschen „Alles ins Gold“.

KLETTERGERÜST FÜR ERWACHSENE?

Calisthenics-Anlage in den Klosterwiesen eröffnet

Ob Sprünge, Liegestütze oder Klimmzüge: Viele Fitnessübungen lassen sich problemlos mit dem eigenen Körpergewicht ausführen. Die Trendsportart Calisthenics (Der Name stammt aus dem Griechischen und bedeutet: schöne Kraft.) beruht auf diesem Prinzip. Hinter dem Trendsport aus New York stecken Muskelkraft, Körperbeherrschung und Ausdauer.

Sportbegeisterte können nun auch in Ribnitz ihre Muskulatur durch Eigenge-

wichtsübungen stärken: Eine neue öffentlich zugängliche Calisthenics-Anlage, die zahlreiche Übungsmöglichkeiten für das Training von Armen, Rücken, Beinen oder auch Bauch bietet, steht seit Ferienbeginn bereit. „Ein besonders niederschwelliges Fitnessangebot für alle – und das an der frischen Luft“, freut sich Antje Weilandt von der Stabsstelle Sportmanagement über den Neuzugang im Sportlerdreieck in den Klosterwiesen. Die Geräte sind für alle Altersklassen gedacht. Anleitungen

zur Durchführung von Übungen an den zehn verschiedenen Trainingsstationen finden sich über einen QR-Code an den Infotafeln daneben. „Das ermöglicht für jede und jeden ein gezieltes Training ohne Übungsleiter:innen“, betont Antje Weilandt. Außerdem wurde der Sportbereich mit zwei Tischtennisplatten, einem kleinen Bolzplatz und einem Slackline-Gestell für Balancier-Künstler:innen ausgestattet.

Idee entstand in der Kulturwerkstatt

Die Idee, Calisthenics in die Klosterwiesen zu bringen, kam von Stephanie Steinberg und Anna Schmidt im Rahmen der Kulturwerkstatt. „Ziel war es, ein Konzept zu entwickeln, um das Areal der Klosterwiesen zu beleben und den Sport zu fördern“, sagt Anna Schmidt. „Es hat lange gedauert, aber nun freuen wir uns, dass der Sportplatz durch die neuen Geräte ein toller Treffpunkt für alle Generationen geworden ist“, freut sich Stephanie Steinberg.



Die neue Sportanlage in den Klosterwiesen hat für alle Altersgruppen etwas zu bieten.



MIT DEM DRAHTESEL ON TOUR

Die Radwandergruppe des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V. bietet Touren für alle an, die die Umgebung der Stadt mit dem Fahrrad erkunden möchten. So geht es am 24. August zum Wustrower Hafen (Abfahrt: 10 Uhr), am 7. September zum Dahlienfest nach Bad Sülze oder zum Hafen Neuendorf (Abfahrt:

10 Uhr), am 14. September zum Erntefest nach Rostocker Wulfshagen (Abfahrt: 12 Uhr) und am 28. September zum Kürbisfest nach Alt Guthendorf (Abfahrt: 10 Uhr). Treffpunkt ist immer auf der Gänsewiese. Gäste sind herzlich willkommen. Informationen gibt es bei Rudolf Preuß oder zum Hafen Neuendorf (Abfahrt:

DER GROSSE WURF

Spaß an Discgolf im Nizzepark finden

Im Nizzepark fliegen ab sofort die Scheiben tief: Dort wurde eine neue Discgolfanlage mit zehn Bahnen errichtet. Vereinssportlehrer Obelix freut sich: „Als Trendsport ist Discgolf eine gute Sache. Es braucht nicht viel Übung, um Spaß zu haben. Jung und Alt können sich so an der frischen Luft bewegen.“ Er wünscht sich, dass die Discgolfanlage wieder mehr Leben in den Park im Nordosten der Stadt bringt. „Wir wollen Trainingsgruppen aufbauen, vielleicht in Zukunft eine Ausleihstation eröffnen“, so Obelix.



Mischung aus Golf und Frisbee

Discgolf ist eine Mischung aus Golf und Frisbee. Ziel des Spiels ist es, mit einer Wurfscheibe (Disc) den Zielkorb zu treffen und den Parcours mit so wenig Würfeln wie möglich zu beenden. Der Vorteil: Man muss nicht in einem Verein sein oder teuren Eintritt zahlen. Auch

Antje Weilandt vom Sportmanagement der Stadtverwaltung ist begeistert: „Zwischen Rostock und Stralsund ist dies die einzige Anlage. Mit einem relativ geringen Aufwand haben wir eine gute Freizeitmöglichkeit geschaffen, die den Stadtpark aufwertet und zusätzlich belebt.“ Sie hofft, dass viele Einwohner:innen und auch Gäste von weiter weg Freude daran finden.

Schnupperkurse für Neugierige

Wie in jeder Sportart macht Übung den Meister. Vereinssportlehrer Obelix möchte Discgolf Interessierten näherbringen und bietet Schnupperkurse an. Die Anmeldung ist telefonisch unter 0174 1887523 oder per E-Mail vereinssportlehrer@ribnitz-damgarten.de möglich.

**Vereins-
sportlehrer
Obelix vor
einem der Körbe
im Nizzepark.**

FIT BLEIBEN DANK KRAFTTRAINING

Kraftsportgruppe des Ribnitzer Sportvereins 1919 e. V.

Krafttraining: Da denken viele an Sixpacks, Muckibude und Pumpen. Aber ist Muskelaufbau nur etwas für Bodybuilder? Nein, Krafttraining ist für alle geeignet, von Kindern bis zu Senioren. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt es ausdrücklich. Die Kraftsportgruppe beim Ribnitzer Sportverein 1919 e. V. gibt es seit 1992. Übungsleiter Walter Materna trainiert diese Sportgruppe schon über 20 Jahre lang. Das Training findet jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Sporthalle Am Mühlenberg statt. Neue Sportler:innen, ob jung oder alt, die Kraftsport betreiben möchten, sind herzlich willkommen. Wer dabei sein möchte, kann beim Training vorbeischaun und auch gleich mitmachen. Dann aber bitte Sportsachen mitbringen.



HANDYPARKEN GESTARTET

Parkgebühren jetzt digital bezahlen

Smartphone statt Kleingeld: Als Alternative zur klassischen Münzzahlung am Automaten bietet die Stadt ab sofort an den städtischen Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz, in der Gänsestraße sowie am Ribnitzer Hafen das sogenannte Handyparken an. Nur wenige Klicks auf dem Smartphone reichen künftig aus, um ein gültiges Parkticket zu besitzen. Zwei Apps unterstützen den digitalen Parkschein: EasyPark und mobilet. Das Prinzip ist relativ simpel: Der/die Autofahrer:in benötigt für das Lösen eines digitalen Parkscheins eine der Apps auf seinem/ihrer Smartphone. Sie ist für Android-Endgeräte auf Google Play sowie für das iPhone im App Store kostenlos erhältlich. Für den Parkvorgang gibt der/die Autofahrer:in dort über die App das Kennzeichen und die Parkdauer ein. Die Parkgebühren (1 Euro für bis zu 2,5 Stunden) ändern sich nicht. Bei Bezahlung per Smartphone muss aber eine Servicegebühr an den jeweiligen Anbieter hinzugerechnet werden. Die Kosten hierfür variieren je nach Anbieter.

„Klarer Pluspunkt des digitalen Parkscheins: Die Parkzeit kann im Rahmen der Höchstparkdauer jederzeit verlängert werden. Kein Grund mehr also, womöglich ein Knöllchen fürchten zu müssen, wenn

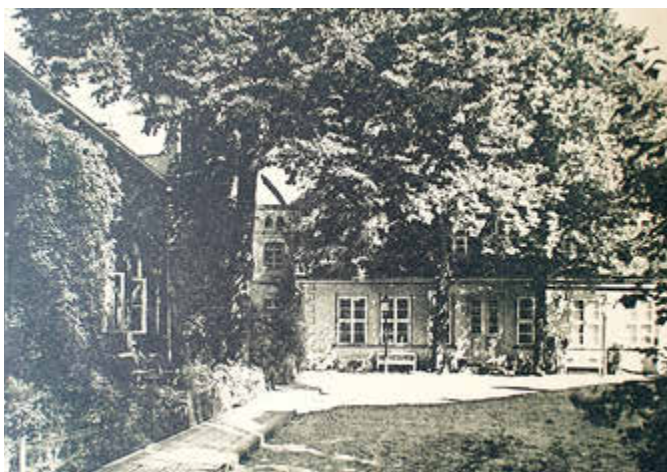


Präsentieren das Handyparken: Ordnungsamtsleiter Ingo Woyczeszik (M.) mit seinen Mitarbeitern Dirk Hunsemann (l.) und Stefan Postler.

der Aufenthalt im Café, der Termin im Rathaus oder der Aufenthalt beim Arzt etwas länger dauert. Kehrt der Parkplatznutzer unverhofft früher zu seinem Fahrzeug zurück, besteht aber auch die Möglichkeit, den digitalen Parkschein vorzeitig enden zu lassen. Das spart im Zweifelsfall also unnötige Parkgebühren“, sagt Ordnungsamtsleiter Ingo Woyczeszik.

Ob ein Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Verkehrsüberwacher:innen, indem sie das Kennzeichen mit einem zentralen Onlinesystem abgleichen. Für Außenstehende ist nicht zu erkennen, ob jemand Handyparker:in ist oder nicht. Die Parkscheinautomaten bleiben natürlich trotzdem in Betrieb und können weiter wie gewohnt genutzt werden.

Ribnitz-Damgarten IM WANDEL DER ZEIT



Im Schatten der alten Linden ließ es sich im Klosterinnenhof auch an heißen Tagen aushalten. Bänke luden die letzten Konventualinnen des Damenstiftes Ribnitz zum Verweilen ein. Viele Mauern waren von üppig wachsendem Efeu vor allzu großer Hitze geschützt. Überdies sorgten die meterdicken viele hundert Jahre alten Kellergewölbe in den Häusern für ein angenehmes Klima.

EHRENAMT UND SPORT IM MITTELPUNKT

Zahlreiche Auszeichnungen beim Bürgermeisterempfang

Optimistische Töne, Dankesworte und Small Talk: Beim Jahresempfang am 28. Juni im Freilichtmuseum Klockenhagen empfing Bürgermeister Thomas Huth etwa 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Freizeit, Kultur und Vereinswesen. An den Stehtischen wurde geplaudert, gelacht und diskutiert. Wer sind die Neuen in der Stadtvertretung? Welche Pläne hat man im Rathaus? Wann kommt der Sommer endlich zu uns?

Kulturelles und soziales Engagement

In jedem Jahr ehrt die Stadt ehrenamtlich engagierte Bürger:innen. Zu ihnen gehört Michael Gabbert, der mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurde. Der 64-Jährige leitet seit 32 Jahren die Original Mecklenburg-Vorpommersche Blaskapelle. „Sie haben das Orchester durch Ihr besonderes Engagement geprägt und über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt gemacht“, bedankte sich Thomas Huth bei ihm. Für ihren Einsatz für andere, vor allem in der Seniorenbetreuung, wurde Christiane Brandhorst ausgezeichnet. „Sie ist mittendrin statt nur dabei, hat immer ein offenes Ohr für ihre



Sterne des Sports vom Leichtathletikverein Ribnitz-Damgarten/Sanitz.

Mitmenschen und ist sehr aktiv in unserer Gemeinde“, lobte Sandra Schröder-Köhler, Bürgermeisterin von Ahrenshagen-Daschow.

Sportliche Leistungen geehrt

Traditionell wurde der Bürgermeisterempfang auch dazu genutzt, um die erfolgreichsten Sportler:innen zu ehren. Sie haben alleine oder im Team Spitzenplätze in hohen Leistungsklassen erreicht oder überregionale Turniere gewonnen. Ausgezeichnet wurden: Emilius Hauer, Tim

Braunsdorf, Franz Erpenbeck, Charlotte Meyer, Alex Grabow und Maximilian Wulff vom Segel-Club Ribnitz; Jannis Wagner, Oscar Raasch, Lewi Pingen und Alexander Weu von der Abteilung Karate des Polzeisportvereins Ribnitz-Damgarten; Charlotta Hornung, Miley Stella Gallus und Florentine Sperner von der Abteilung Rudern des Ribnitzer Sportvereins; Lara Klingenberg, Ida Eschenbach, Isabell Augsten, Isabella von Maydell, Julia von Stenglin, Lara Henning, Lenea Gunert, Marieantonia Welz, Melanie Sadkowiak und Julia Prüter von der Abteilung Turnen des Ribnitzer Sportvereins; Lucy Hagemeyer, Alexandra Puhmann, Aaron Rahling, Anna Höppner, Enie Siolek, Frida Kremer, Lotta Kremer, Hely Schreiber und Leni Schuffenhauer vom Leichtathletikverein Ribnitz-Damgarten/Sanitz sowie Bianca Bade vom Schützenverein Ribnitzer Greif und Marcus Klemp vom Olympischen Ruderclub Rostock von 1956. Eine Ehrenurkunde für besonders langjährige Verdienste im Sport erhielten Dietmar Schmidt, Christopher Norden und Bernd Sorokin von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Wir gratulieren herzlich!



Michael Gabbert (2.v.r.) wurde mit dem Ehrenpreis Kultur ausgezeichnet. Es gratulieren Silke Kunz, Diana Brusch und Thomas Huth (v.l.).

GUTE LAUNE STECKTE AN DRK-Ortsverein lud zum Sommerfest

Der Sommer zeigte sich von seiner allerbesten Seite, als DRK-Ortsvereinsvorsitzende Ruth Steinke Mitglieder und Freund:innen beim traditionellen Sommerfest am 13. Juli auf dem Gelände im Körkwitzer Weg begrüßte. Hunderte Gäste kamen und genossen ein buntes Programm mit Musik, Tanz und vielen Überraschungen. Eine Hüpfburg und Bastelangebote zauberten ein Lächeln in die Gesichter der kleinsten Besucher:innen. Höhepunkt war der Auftritt des Ribnitzer Shantychores De Fischländer Seelüd.



Mit Sunny (M.) beim Sommerfest.

TREFFPUNKTE

Auszug aus zahlreichen Angeboten

KINDER, JUGEND & ELTERN

Offenes Jugendzentrum

montags bis freitags | 13 – 18 Uhr
Begegnungszentrum

Freunde treffen & Billard, Airhockey, Tischkicker und Tischtennis spielen.

Folkloretanz für Anfänger

montags & mittwochs
15:30 – 17:30 Uhr | Tanzhaus

Für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren. Ansprechpartner ist Holger Hurtig, Telefon: 03821 812311.

Folkloretanz für Kinder

montags & mittwochs
15:30 – 17:30 Uhr | Tanzhaus

Für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren. Ansprechpartner ist Holger Hurtig, Telefon: 03821 812311.

Musikalische Früherziehung

mittwochs | 14 – 18 Uhr
Stadtkulturhaus

Die Angebote der Musikschule richten sich an Kinder zwischen 4 und 6 Jahren. Anmeldung unter Telefon: 03821 888030.

Klavier- & Akkordeonunterricht

donnerstags | 12 – 19 Uhr
Jugendherberge

Der Unterricht eignet sich für Kinder ab 7 Jahren. Ansprechpartner ist Silvio Bollmann, Telefon: 0172 9488426.

Kinderkunstprojekt Samstagsmaler

letzter Samstag im Monat
10:30 – 12 Uhr | Galerie im Kloster

Für Kinder von 4 bis 13 Jahren. Teilnahme: 5 € pro Kind. Anmeldung unter Telefon: 03821 4701, E-Mail: info@galerie-ribnitz.de.

SENIOR:INNEN

Tanzcafé

07.09. | 14 – 18 Uhr
Begegnungszentrum

Tanzen verbindet Menschen, macht fit und hebt die Stimmung.

Skatnachmittag

montags | 13:30 – 17 Uhr
Begegnungszentrum

Freunde des Skatspiels treffen sich.

Spielenachmittag

dienstags | 13 – 17 Uhr
DRK-Vereinshaus

Geselliges Beisammensein.

Offener Senior:innentreff

mittwochs & donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum

Gemütliche Runde bei Kaffee & Kuchen.

Senior:innenfrühstück

erster Freitag im Monat | 8:30 – 10:30 Uhr
Begegnungszentrum

Ein monatliches Angebot für ältere Menschen, um gemeinsam zu frühstücken. Anmeldung bei Margit Dahms, Telefon: 03821 8898373.

BEGEGNUNG

Trauercafé des Hospiz-Vereins

zweiter Mittwoch im Monat
15 – 17 Uhr | Begegnungszentrum

Der Tod verändert alles! Es tut gut, sich mit Menschen austauschen zu können, die ähnliche Erfahrungen machen mussten.

Frauen und Männer nach Krebs

erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr
St. Marien Kirche

Miteinander reden, lachen, hoffen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig Mut machen.

Begegnungsangebot für Demenzerkrankte und deren Angehörige

donnerstags | 14 – 17 Uhr
Begegnungszentrum

Spielen, Malen oder auch Basteln unterstützen die noch vorhandenen Fähigkeiten. Anmeldung bei Torsten Hübner, Telefon: 0174 7456803.

Marien-Treff

donnerstags | 10 – 12 Uhr
St. Marien Kirche

Begegnung, Austausch und Unterhaltung bei Kaffee & Kuchen.

BERATUNG

Allgemeine Sozialberatung

erster Dienstag im Monat | 9:30 – 12 Uhr
Begegnungszentrum

Beratungsangebot für Menschen in verschiedenen Problemsituationen. Ansprechpartnerin ist Irida Wallis, Telefon: 0174 7404005.

KULTUREN

Sprachcafé Ukrainehilfe

dienstags & freitags | 15 – 17 Uhr
Begegnungszentrum

In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Knabberereien werden die Deutschkenntnisse erweitert.

Hilfe für Geflüchtete

donnerstags | 10 – 12 Uhr
Stadtkulturhaus

Wir helfen Ihnen und Ihrer Familie.



Alle Angebote:
www.bernsteinstadt.de/treffpunkte



FERIENPROGRAMM

Zeit für Sport, Spiel & Kreativität



Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Sommerferien vom 22. Juli bis zum 31. August wartet darauf, Kinder und Jugendliche zu be-

geistern. Die Angebote haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Von Sport über Spiel bis hin zu Kreativität ist alles mit dabei.



Das komplette Ferienprogramm:
www.bernsteinstadt.de/sommerferien



Politkabarett mit der Herkuleskeule

So. 15.09. | 20 Uhr
Stadtkulturhaus

Die Künstler Philipp Schaller und Hannes Sell des erfolgreichen Dresdner Kabarettensembles Herkuleskeule präsentieren am 15. September um 20 Uhr im Stadtkulturhaus ihr aktuelles Bühnenprogramm „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“. Mateo und Malte wollen die Welt retten. Schöner Zug von ihnen. Klimakleber, Kindererziehung, Krisenstimmung sind nur drei von vielen Themen. Es geht scharf und bissig zur Sache. Die Argumente der Kontrahenten fliegen hin und her. Jeder hat auf seine Weise recht, es gibt keine einfachen Antworten. Das Ensemble begeistert mit pointierten Texten, Musik und Theater, die nicht selten zum Nachdenken anregen. Ein Muss für alle, die tiefgründigen Humor und kritische Betrachtungen schätzen. Tickets gibt es in der Tourist-Information und bei Reservix zum Preis von 26 Euro.



Foto: Robert Jentzsch

40 Jahre Kirchenasyl – Ausstellungseröffnung

Mi. 02.10. | 15 Uhr
Rathaus

Es begann mit einem verzweifelten Selbstmord: Nachdem sich der türkische Flüchtling Cemal Kemal Altun aus Angst vor seiner Auslieferung aus dem Fenster eines Gerichtssaals gestürzt hatte, entschloss sich erstmals eine evangelische Gemeinde, Geflüchteten Asyl in der Kirche zu gewähren. Die Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg nahm eine von Abschiebung bedrohte palästinensische Familie ins Kirchenasyl auf. Viele Kirchengemeinden in ganz Deutschland folgten dem Beispiel und retteten bis heute tausenden Schutzbedürftigen das Leben. 40 Jahre danach zeigt nun eine Wanderausstellung, was Kirchenasyl bedeutet und wie es erlebt wird. Eröffnet wird die Ausstellung am 2. Oktober um 15 Uhr im Foyer des Rathauses. In der Schau berichten einige Akteur:innen von ihren Motiven für und Erfahrungen mit dem Kirchenasyl. Während der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen mit Aktiven in der Flüchtlingsarbeit aus der Region und mit Menschen, die im Kirchenasyl gelebt haben. Die Ausstellung ist bis zum 14. Oktober im Rathaus zu sehen.



Foto: Heiko Preller

Hospiz für Vielfalt

Sa. 05.10. | 15 Uhr
Begegnungszentrum

Der Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein lädt am Samstag, 5. Oktober, zum Hospiztag ins Begegnungszentrum ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken zum Kennenlernen und Austausch. „Einander begegnen, einen Perspektivwechsel wagen, sich berühren lassen. Darum soll es beim Hospiztag, der anlässlich des Welthospiztages gefeiert wird, gehen“, sagt Andrea Wagner, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes. Der Welthospiztag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Hospiz für Vielfalt“. „Auch uns ist ein offenes Miteinander ohne Vorurteile besonders wichtig. Bei uns sind alle Menschen willkommen“, so Andrea Wagner. Ab 16 Uhr ist die Combo „Die Haase mit Jazzebo“ mit Jazz, Gedichten und hintergründigen Texten zu erleben. Mit ihrem Programm „Ende gut, alles gut“ feiert die Journalistin Petra Haase mit der Band Jazzebo die Kunst des Abschieds. Nachdenklich und heiter – denn wer zuletzt lacht, lacht am besten.

IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt
Ribnitz-Damgarten

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Redaktion: Doreen Blask, Telefon: 03821 8934812,
E-Mail: d.blask@ribnitz-damgarten.de

Kontakt: stadmarketing@ribnitz-damgarten.de
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
Fax 5 79-30, info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinung: voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr
Bezugsmöglichkeiten:
Die BERNSTEINPOST steht unter bernsteinstadt.de/
bernsteinpost zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im Abonnement über den Verlag bezogen werden.
Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2024.
Redaktionsschluss: 13.09.2024.

VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender August | September

PROGRAMMKINO

13.08. | 20 Uhr

Oh la la – Wer ahnt denn sowas? (F 2024)

27.08. | 20 Uhr

Überleben in Brandenburg (D 2024)

10.09. | 20 Uhr

The Zone of Interest (USA/GB/PL 2023)

24.09. | 20 Uhr

Sterben (D 2024)



Stark: Corinna Harfouch in „Sterben“

Stadtkulturhaus | Eintritt: 5 €

KONZERTE

18.08. | 15 Uhr

Klosterkirche

Sonderkonzert zum Klosterjubiläum

Con spirito – Virtuoses für Klarinette, Blockflöte und Orgel mit Susanne Ehrhardt und Martin Stephan

KUNST

noch bis 31.08.

Galerie im Kloster

Erweiterte Ausstellung im Feininger-Kabinett mit drei bisher unveröffentlichten Grafiken von Lyonel Feininger

01.09. | 10 Uhr

Freilichtmuseum Klockenhagen

Antik- und Kunstmarkt mit Buchbasar

FAMILIENEVENTS

21.09. | 14 Uhr

Begegnungszentrum

Familienfest

28.09. | 14 Uhr

Pütnitzer Wiesen

Drachenfest

TREFFEN

07.08., 14.08., 21.08. & 28.08. | 18 Uhr

Hafen Ribnitz

Live-Musik am Fischhafen

08.08. & 12.09. | 18 Uhr

Stadtkulturhaus

After Work – Mit Musik & Drinks feiern wir den Feierabend

BESONDERE GOTTESDIENSTE

08.09. | 10 Uhr

St. Marien Kirche

Schulanfangsgottesdienst

HAIYOU ZHANG – BEDEUTENDE SONATEN 04.08. | 19 UHR KLOSTERKIRCHE

Der mehrfach preisgekrönte Pianist Haiyou Zhang wird sein großes Können am 4. August um 19 Uhr in der Klosterkirche präsentieren. In seinem Solokonzert widmet er sich den Sonaten von Ludwig van Beethoven und Franz Liszt. Die Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111 ist die letzte Klaviersonate von Ludwig van Beethoven und gilt zusammen mit der h-Moll-Klaviersonate von Franz Liszt als die bedeutendste Komposition des 19. Jahrhunderts. Beide Werke sind vielfältig im Ausdruck und gelten als sehr schwer zu spielen. Tickets gibt es in der Tourist-Information und im Deutschen Bernsteinmuseum zum Preis von 35 Euro.



Foto: Sabina Przybyla

Shopping bis in die Sommernacht

Sa. 07.09. | 19 – 24 Uhr
Ribnitzer Innenstadt

Die lange Einkaufsnacht ist aus dem Veranstaltungskalender der Bernsteinstadt nicht mehr wegzudenken. Am 7. September verwandelt sich die Ribnitzer Innenstadt für den Einkaufsspaß zu später Stunde wieder in eine autofreie Flaniermeile. Das bedeutet extra viel Zeit zum Shoppen, Verweilen, Genießen und Entdecken. Geschäfte und Restaurants werden von 19 bis 24 Uhr ihre Türen öffnen, um Kund:innen und Gäste der Stadt mit attraktiven Angeboten zu empfangen. Musikalisch geht rund um das Rostocker Tor, die St. Marien Kirche, den Markplatz und in der Langen Straße mit stimmungsvoller Live-Musik die Post ab. Für einen glanzvollen Zauber zur Einkaufsnacht sorgen Walkacts und Lichteffekte. Einen schönen Abend verspricht der Ribnitzer Innenstadtverein, der die Einkaufsnacht mit viel Liebe zum Detail organisiert.

